



Im Nachklang des 250. Geburtstages von Henriette Herz werden mit der Tagung neue und differenzierte Perspektiven auf ihr Leben und Werk eröffnet. In Erweiterung des sowohl in der populären Wahrnehmung als auch in der Forschung vorherrschenden Rezeptionsmusters als „Berliner Salonière“ und „Schöne Jüdin“ stehen die Kommunikations-, Wissens- und Handlungsräume, in denen sich Henriette Herz bewegte und die sie zugleich selbst schuf bzw. mitprägte, im Zentrum der interdisziplinären Diskussion.

Ausgehend von neuen Forschungsarbeiten aus dem Bereich der jüdischen Aufklärungsbewegung (Haskala), zum deutsch-jüdischen Akkulturationsprozess in Berlin, zur kritischen Salonforschung und zur literarischen Geschlechterforschung rücken vielfältige, bisher nur marginal berücksichtigte, literarische und gesellige Aspekte in den Mittelpunkt. Dabei gilt es vor allem, das nur partiell bekannte und von späteren Herausgebern stark bearbeitete Werk der Henriette Herz zu rekonstruieren und aktuelle wissenschaftliche Zugänge zu dessen Erforschung zu ermöglichen. Das Bild von Henriette Herz als Symbolfigur der Berliner Kultur- und Geistesgeschichte soll so um wesentliche Aspekte erweitert werden.

■ Tagungsorganisation und Leitung

Dr. Hannah Lotte Lund

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften,
Projekt: Theatrum Anatomicum
E-Mail: Lund@bbaw.de

Dr. Ulrike Schneider

Universität Potsdam, Institut für Jüdische Studien
und Religionswissenschaft,
Funktionsstelle deutsch-jüdische Literatur
E-Mail: ulschnei@uni-potsdam.de

Dr. Ulrike Wels

Universität Potsdam, Institut für Germanistik,
Lehrstuhl Frühe Neuzeit
E-Mail: uwels@uni-potsdam.de

Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:
kschrein@uni-potsdam.de

Weitere Informationen unter:
www.uni-potsdam.de/germanistik

Veranstalter:



Kooperationspartner:



Gefördert durch:



Universität Potsdam



Die Kommunikations-, Wissens- und Handlungsräume der Henriette Herz (1764 – 1847)

Neue Perspektiven auf Leben und Werk

Interdisziplinäre Fachtagung

21. – 23. Juni 2015

in Potsdam und Berlin

HENRIETTE HERZ Interdisziplinäre Fachtagung

■ 21. Juni 2015

Universität Potsdam | Campus Am Neuen Palais | Foyer Haus 11

18.00 Uhr: Begrüßung

Dr. Hannah-Lotte Lund, Dr. Ulrike Schneider, Dr. Ulrike Wels

Prof. Dr. Sina Rauschenbach / *Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft, Universität Potsdam; Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg*

Prof. Dr. Stefanie Stockhorst / *Institut für Germanistik, Universität Potsdam*

Dr. Anna Dorothea Ludewig / *Moses Mendelssohn Zentrum*

Eröffnungsvortrag:

Prof. Dr. Deborah Hertz / *San Diego*

**Henriette Herz's Conversion Revisited:
Conviction, Secrecy and Economy**

Empfang durch die Moses Mendelssohn Stiftung

■ 22. Juni 2015

Einstein-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie
der Wissenschaften | Berlin

9.30 Uhr: Begrüßung

Prof. Dr. Günter Stock / *Präsident,
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften*

Prof. Dr. Christina von Braun / *Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg*

10.00 – 12.30 Uhr

■ I: Die geistesgeschichtlichen Wurzeln – Die Haskala und ihre
Vertreter als „Väter“ und Gäste der „Salons“

Moderation: Dr. Yael Kupferberg

Prof. Dr. Christoph Schulte / *Potsdam*

**Die Töchter der Haskala. Die jüdischen Salonièren von Berlin
aus der Perspektive der jüdischen Aufklärung**

Kaffeepause: 10.30 – 10.45 Uhr

PD Dr. Eberhard Wolff / *Zürich*

Marcus Herz als jüdischer Arzt

Dr. Uta Lohmann / *Hamburg*

**„edle Frauen, zärtliche Gattinnen, verständige Mütter und
kluge Hauswirtinnen“. Erste Schritte und Konzepte zur Reform
jüdischer Frauenbildung und Mädchenerziehung zur Zeit der
Berliner Haskala**

+ Diskussion

Mittagspause: 12.30 – 13.30 Uhr

13.30 – 15.00 Uhr

Moderation: Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Prof. Dr. Carsten Schapkow / *Oklahoma*

**Sephardisches Judentum, jüdische Aufklärung und
bürgerliche Verbesserung der Juden**

Dr. Michael Studemund-Halévy / *München und Wien*

**Henriette und die Portugasade oder Erinnerungen an eine unbe-
kannte Vergangenheit**

+ Diskussion

Kaffeepause: 15.00 – 15.15 Uhr

15.15 – 16.30 Uhr

■ II: Gesellschaftliche und kulturelle Handlungsspielräume des
Emanzipationsprozesses – Literarische und gesellige Aspekte

Moderation: Dr. Elke-Vera Kotowski

Prof. Dr. Liliane Weissberg / *Philadelphia*

Das Projekt der Aufklärung und der Tugendbund

Dr. Hannah Lotte Lund / *Berlin*

**„ich habe so viele sonderbare Menschen hier“ –
Literarische „Partheiungen“ und Vergesellschaftungs-
formen im Hause Herz**

+ Diskussion

Kaffeepause: 16.30 – 16.45 Uhr

16.45 – 18.00 Uhr

■ III: Deutsch-jüdische und christlich-jüdische
Kommunikationsräume in Berlin

Moderation: Dr. Irene Diekmann

Dr. Werner Treß / *Berlin*

**„..., daß unsere Töchter in den größeren Städten vor
der Verderbtheit und Ueberbildung sich hüten ...“. Geschlechter-
bilder von Jüdinnen und Juden im Kontext der Auseinander-
setzungen um ihre bürgerliche Emanzipation (1815 – 1819)**

Dr. Ulrike Wels / *Potsdam*

**Das religiöse Selbstverständnis und die Konversion
der Henriette Herz**

+ Diskussion

■ 23. Juni 2015

Einstein-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie
der Wissenschaften | Berlin

10.00 – 12.00 Uhr

■ IV: Deutsch-jüdische und christlich-jüdische Kommunika-
tionsräume – in Berlin und von Berlin nach Europa

Moderation: Dr. Elke Lösel

Dr. Ute Tintenmann / *Berlin*

Henriette Herz und die Humboldts

Dr. Nikolaus Gatter / *Köln*

**„... die freundlichsten und zartesten Bezüge
zugleich durch Bildung und Freiheit begünstigt“ –
Karl August Varnhagen und Henriette Herz**

Prof. Dr. Anne Baillot und Selma Jahnke / *Berlin*

**„wie können sie nur so grausam sein selbst sprechend
schweigsam zu bleiben“. Henriette Herz' Wirken in den
intellektuellen Netzwerken am Beispiel ihrer Briefe an
Immanuel Bekker**

+ Diskussion

Mittagspause: 12.00 – 13.30 Uhr

13.30 – 15.15 Uhr

Moderation: PD Dr. Joachim Rees

Dr. Paola Ferruta / *Paris und Berlin*

**Göttinnendämmerung: Henriette Herz und
ihre Welt in den 1830er Jahren**

Prof. Dr. Marjanne E. Goozé / *Athens*

**Die Erinnerungen der Henriette Herz:
Bekenntnisse und Memoiren**

+ Diskussion

15.30 Uhr „Auf einen Tee bei Mendelssohns“

Kaffeepause mit Besuch der Mendelssohn-Remise

16.15 – 18.00 Uhr

■ V: Rezeptionsgeschichte – Die Reduktion auf die
„Salonière“ und das Bild der „Schönen Jüdin“

Moderation: Prof. Dr. Irmela von der Lühe

Dr. Anna-Dorothea Ludewig / *Potsdam*

**Die „schöne Jüdin“ Henriette –
Literarische Rezeptionen der Berliner Salonièren**

Dr. Ulrike Schneider / *Potsdam*

**Frauen als Dichterinnen – Ludwig Geigers literaturhistori-
sche Einordnungen der Salonièren**

+ Abschlussdiskussion